

5. Juli 1945

Col. Bromage:

- 1) Brief wegen Radiodurchsage Spenden für Rotes Kreuz überreicht.
- 2) In Verbindung mit neu angeordneten Entlassungen grundsätzliche Ausführungen, die später von Col. Keegan noch ergänzt wurden.
- 3) Mit Col. Keegan Frage der Ehrentempel besprochen, Verwendung als Kinderspielplätze in Aussicht genommen.¹⁴⁶

Major Phillipps:

- 1) Brief wegen Gebäude der Finanzverwaltung überreicht.¹⁴⁷
- 2) Erklärungen wegen Reichsrichter Solch überreicht.
- 3) Nachtrag wegen Entlassung Höllmüller überreicht.
- 4) Brief wegen Transport der Einrichtungsgegenstände des Rechnungshofes von Ausweichstellen überreicht und genehmigt.
- 5) Zur Etatfrage wird mitgeteilt, daß die Subsidien an die Landwirtschaft wahrscheinlich fortgesetzt werden. Das benötigte Geld wird gegebenenfalls auf Befehl der Militärregierung von der Reichsbank beschafft werden müssen. Eine Untersuchung über die gesamte Preisstruktur in Deutschland ist im Gange.
- 6) Rundschreiben wegen Requisitionskosten genehmigt, zur Versendung fertigmachen.¹⁴⁸
- 7) Rundschreiben wegen Wiederbeschäftigung bayerischer Beamter der Finanzverwaltung genehmigt, zur Absendung fertigmachen.¹⁴⁹
- 8) Morgen früh 9.30 Uhr Besprechung mit Property Control Officer.
- 9) Ernennungsschreiben Staatsrat Müller genehmigt.¹⁵⁰
- 10) Kostenanschlag wegen Wiederherstellung von Münchner Gerichtsgebäuden überreicht, muß nach Prüfung an Major Phillipps zurückgegeben werden.
- 11) Zwei Listen von Beamten, die gegebenenfalls verfügbar sind, an uns ausgehändigt, nach Prüfung zurück an Major Phillipps.
- 12) Für die Aufsicht über Banken und über Versicherungen Vorschläge von geeigneten Persönlichkeiten machen, die technisch und allgemein die betreffenden Zweige beherrschen müssen. (Mit Alzheimer¹⁵¹ reden).

Col. Quirk:

1. Fragebogen Podewils¹⁵² und Waldemar Mayer¹⁵³ überreicht. Brief Ringelmann¹⁵⁴ abgegeben.

¹⁴⁶Vgl. Scharnagl an Schäffer, 6. 7. 1945 (StK 113959). S. Stadtarchiv München BuR 1987, NL Hoegner 139 und NL Sattler 145. Zum Fortgang vgl. Nr. 35, 38 und 49.

¹⁴⁷Vgl. Nr. 32.

¹⁴⁸Betr. Requisitionen vgl. Schäffer an die Regierungspräsidenten, 3.7. 1945 (StK 114266). Zum Fortgang vgl. Nr. 36, 37 und 40.

¹⁴⁹Vgl. Rundschreiben Schäffers, 12. 7. 1945: Wiederanstellung und Beförderung von Beamten (Staatsarchiv München, OPD München Verz. 15 Schachtel 37 Nr. 245).

¹⁵⁰Vgl. Nr. 18.

¹⁵¹Schäffer an Alzheimer, 7. 7. 1945: „Es wäre sehr wichtig, daß ich einen solchen Mann der Militärregierung bald vorschlagen könnte, weil ich hoffe, daß dann die Aufnahme der vollen Geschäftstätigkeit der Münchener Versicherungsgesellschaften wie auch der Münchener Rückversicherung beschleunigt werden könnte“ (StK 114524). Vgl. ebd. Schäffer an Lange, 10. 7. 1945. Zum Fortgang vgl. Nr. 34. – Dr. jur. Alois Alzheimer (1901–1987), 1927/1928 Gerichtsassessor und 3. Staatsanwalt StMJu, 1929 Amtsrichter Bad Reichenhall, seitdem Münchener Rückversicherung, seit 1936 im Vorstand, 1950–1968 Vorstandsvorsitzender, 1968–1976 Aufsichtsratsvorsitzender.

¹⁵²Friederike Freifrau von Podewils, Juni 1945 – Oktober 1949 Sekretärin Pfeiffers in der StK. Zum Fortgang vgl. Nr. 51.

¹⁵³Zum Fortgang vgl. Nr. 42.

¹⁵⁴Vgl. Nr. 7 Anm. 73.